

Anhang:

Die Kölner Presse zum Thema Gullydeckel (in Auszügen).

„Für solche Ignoranz sollte eins auf den Deckel geben“

(Quelle: [Kölnische Rundschau](#) KOMMENTAR vom 03.06.16)

... Starkregen nervt auch, weil sich das Wasser in wie Seenplatten anmutenden Pfützen auf den Straßen sammelt. Fußgänger oder Radler können gar nicht schnell genug in Deckung gehen (...)
Und für Autofahrer bergen die Pfützen sogar Aquaplaning-Gefahr (...)
Stadt kauft fehlerhafte Gullydeckel (...)
mit zu engen Gitterstäben, die verstopfen und so das Abfließen des Wassers verhindern – zum Ärger des eigenen „Fachbetriebs“. Offenbar hat es in der Verwaltung niemand für nötig gefunden, die Experten bei der Stadtentwässerung zu fragen, wie solche Gitter denn beschaffen sein sollen...

Stadt kauft fehlerhafte Gullydeckel Kölns Straßen stehen unter Wasser

(Quelle: [Kölnische Rundschau](#) vom 03.06.16)

... Die Folge kann beispielsweise an der Rheinuferstraße beobachtet werden (...) Ein Klassiker für die Pfützenbildung sind verstopfte Gullys. An ihnen bilden sich selbstverständlich Pfützen. (...) „Sind die Gullys kaputt, tauschen wir sie aus“, sagt ein Mitarbeiter der Steb der Rundschau. (...) „Die Stäbe sind enger gesetzt als bei den alten Gittern“, kritisiert der Steb-Mitarbeiter. Die Konsequenz: Die Gitter verstopfen viel schneller, besonders bei Starkregen, wenn viel Schmutz vom Regenwasser weggespült wird. „Wir sind in Verhandlungen, um das Problem zu lösen“, heißt es dazu auf Nachfrage nur knapp aus der Verwaltung.